

Der Bundesminister der Finanzen

II B - F 7948 - 20/54

Bonn, den 24. August 1954

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Tilly-Strumpffabrik GmbH.

Bezug: Kleine Anfrage 81 der Fraktion der FDP
- Drucksache 631 -

Die Kleine Anfrage 81 der Fraktion der FDP beantworte ich im Einvernehmen mit dem Herrn Bundesminister für Wirtschaft wie folgt:

Zu Frage 1

Die Tilly-Strumpffabrik GmbH. wurde am 3. Mai 1951 von der Deutsche Werke Kiel AG. gemeinsam mit zwei privaten Gesellschaften gegründet. Der Aufbau der Strumpffabrik erfolgte im Zuge des Wiederaufbaues des Kieler Ost-Ufers zum Zwecke der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen.

Zu Frage 2

Für Fertigungsanlauf, Betriebsmittelausstattung und Gesellschaftskapital wurden von der Deutsche Werke Kiel AG. insgesamt 2,8 Mio DM aufgewandt.

Zu Frage 3

Die dem Unternehmen gewährten Kredite sind in üblicher Höhe verzinst worden. Erträge hat das Unternehmen erst in letzter Zeit erwirtschaften können.

Zu Frage 4 und 5

Die Verluste, die die Deutsche Werke Kiel AG. aus der Strumpffabrik erlitten hat, betragen rd. 1,2 Mio DM.

Der Käufer hat im Hinblick auf seine Geschäftsinteressen gebeten, Einzelheiten über den Inhalt des Kaufvertrags, insbesondere über die Höhe des Kaufpreises, nicht zu veröffentlichen. Der Kaufpreis ist von einem Wirtschaftsprüfer als angemessen bezeichnet worden.

Schäffer